

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 48

PDF erstellt am: **14.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Deutsche Monatnamen in den ältesten Handschriften der St. Galler Stiftsbibliothek. Dezembernamen. — Felix Dupanloup über Erziehung. — Der Schulstaat. — Zwischen Halbe und Heerweg. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate.

**Beilage:** Mittelschule Nr. 8 (mathematisch-historische Ausgabe).

## Deutsche Monatnamen in den ältesten Handschriften der St. Galler Stiftsbibliothek. Dezembernamen.

Von Prof. Jos. Paffrath.

Bei meinen Arbeiten mit Handschriften naturchronistischen Inhaltes wurde ich durch die Güte und Beihilfe des St. Galler Stiftsbibliothekars Dr. Föh noch mehr vertraut mit den Deutschen Monatnamen in den ältesten Schweizer Handschriften. Leicht ersieht man, daß diese Namen in großer Anzahl zurückgehen auf die von Karl dem Großen gegebene Verordnung. Durch Einharts Vita Caroli Magni sind wir über die vom Kaiser getroffene Auswahl der deutschen Monatnamen genau unterrichtet. Wie sich die deutschen Namen, trotz des Andrängens der römischen Bezeichnungen in Rechtsurkunden und öffentlichen Bekanntgebungen, zähe erhalten haben in den Klosterhandschriften, dafür dürfte die nachfolgende Zusammenstellung aus den Codices der St. Galler Stiftsbibliothek ein laut sprechendes Zeugnis abgeben. Ueber den Reichtum von deutschen Monatnamen an sich haben wir in Weinholds Arbeit über „Die deutschen Monatnamen“ (Halle 1869) eine weit reichende Belehrung erfahren. Dann hat Einzel in seinem „Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie“ (Leipzig 1914) die Monatnamen aller bekannten Sprachen und insbesondere die deutschen Namen ausführlich behandelt und über deren Entwicklung das Notwendige mitgeteilt. Dort ist auch eine reichere Literatur dieses Gegenstandes angeführt. Neben diesen und andern Arbeiten dürfte auf Schweizerboden, besonders in den Kreisen der „Schweizer Schule“, die kleine Liste aus der einen Stiftshandschriftensammlung einiges Interesse